

Schüler weigert sich aus religiösen Gründen, mit Mädchen zusammenzuarbeiten

Beitrag von „RosaLaune“ vom 27. August 2022 11:31

Ich habe gar nicht gelesen, dass der Schüler Muslim ist. Soweit ich das überblicken kann, ist das nur die Schlussfolgerung aller, der*die TE hat davon aber nichts gesagt.

Ich komme aus einer Region in Deutschland, in der es eine große freikirchliche Bewegung gibt (die ich durchaus als Problem wahrnehme). Aus meiner Schulzeit weiß ich noch sehr gut, dass da auch Mitschüler waren, die partout nicht neben Mädchen sitzen wollten. Konservative Glaubensauslegung ist doch nicht nur im Islam bekannt. Das finden wir in allen Religionen und am Ende des Tages fällt auch das unter den Schutz des Grundgesetzes. Ich sehe jedenfalls nicht, wo der Schüler, um den es geht, jemand anderes diskriminiert hat. Jemanden nicht anfassen wollen oder angefasst werden wird ja auch von den meisten hier als legitimer Grund gesehen, aber auch mit jemandem nicht zusammenarbeiten zu wollen ist in meinen Augen legitim, wenn es – wie der Schüler es tut – nicht gegen die potenziellen Partner geht sondern aus eigener Einschränkung erfolgt.

Darüber hinaus bin ich ein bisschen erschrocken über die hier zu Tage tretende Fremdenfeindlichkeit und Homophobie...

Edit: Danke an Caro07 für den Hinweis, dass die Religionszugehörigkeit des Schülers doch erwähnt wird.